

BRENZONE SUL GARD



Gemeinde Brenzone

Via XX Settembre, 8 - 37010 Brenzone sul Garda (VR)

Telefon: 045 6589500 – www.comune.brenzone.vr.it

Einwohnerzahl: 2543 – Meereshöhe: 69m

Fläche: 50,11 km² – Entfernung von Verona: 58 km



Tourismusverein Pro Loco "Per Brenzone"

Via XX Settembre, 8 - 37010 Brenzone sul Garda (VR)

Tel. 045 7420076 – info@brenzone.it

www.brenzone.it

1. GESCHICHTLICHES

Der Ursprung der Bezeichnung „Brenzone“ könnte vom Namen der Brenni stammen, bzw. vom keltischen Heerführer Brennus, der mit seinen Truppen im 4. Jh. v. Chr. von Gallien kommend nach Rom zog. Sie ließen sich wohl in den Berghöhen des Monte Baldo nieder, von wo sie dann zum See hinabstiegen, um zu plündern und zu randalieren.



Die Gründung der Gemeinde von Brenzone müsste, mit hoher Wahrscheinlichkeit, auf das 12. Jahrhundert zurückgehen, und zwar durch die offizielle Anerkennung seitens Friedrich Barbarossa I in den ersten Jahren seiner Herrschaft über Italien.

Im Mittelalter, vorerst unter der Herrschaft der *Scaligeri* und anschließend unter der venezianischen, entstanden und behaupteten sich in Brenzone einige wichtige Großgrundbesitzerfamilien, darunter die Familie der *Brenzoni dal Lion*, deren Wappen schon in der Vergangenheit als Symbol für die lokale Verwaltung übernommen wurde und bis heute erhalten geblieben ist.

Heute besitzt die Gemeinde kein Hauptzentrum, denn sie besteht aus 16 kleineren und größeren Ortsteilen, die sich zum Teil am See (Castelletto, Magugnano, Porto und Assenza) und zum Teil an den unteren Hängen des Monte Baldo befinden (Marniga, Biaza, Fasor, Bocchino, Venzo, Castello, Zignago, Borago, Pozzo und Somnavilla). Weiter oben begegnen wir Campo, ein mittelalterliches Dorf das nun leider unbewohnt ist, ein stimmungsvoller, zauberhafter Ort.

In der Folge eines Referendums unter den Einwohnern von Brenzone wurde 2014 der Name Brenzone mit der touristisch leichter erkennbaren Bezeichnung **Brenzone sul Garda** ersetzt.

Die Wirtschaft ist heute vorwiegend vom Tourismus geprägt, der sich im Sommer vorwiegend am See konzentriert, in der Berggegend jedoch das ganze Jahr über betrieben wird.



2. SEHENSWERTES

Der Steinblock von Castelletto. Im Jahre 1965 wurde Castelletto durch den Fund eines Steinblocks von ca. 2 m² berühmt, auf dem sich Felsgravierungen befanden. Er wurde während der Arbeiten zum Bau eines Hauses entdeckt. Die ca. 4.550 Jahre alten Felsgravuren liefern wichtige Hinweise über die damals verwendeten Utensilien und Waffen und belegen die vorherrschende Rolle der Sonne in der vorzeitlichen Religion. Der Steinblock von Castelletto ist im Rathaus von Brenzone ausgestellt und kann dort besichtigt werden.



Das **Ethnografische Museum** wurde im Geburtshaus der Seligen Mutter Maria Domenica Mantovani errichtet, die zusammen mit dem Seligen Giuseppe Nascimbeni Mitbe-



gründerin des Instituts *Piccole Suore della Sacra Famiglia* gewesen war. Das sich im historischen Zentrum von Castelletto befindende Muse-

umsgebäude zeugt von einer interessanten, ortseigenen Bauweise am Küstengebiet des nördlichen Gardasees. Die Inneneinrichtung, im Stil des 18. Jahrhunderts stellt ein typisches Wohnhaus dieser Zeit dar und beinhaltet auch Gebrauchsgegenstände und Geräte die zum täglichen Leben der ortsansässigen Bevölkerung dienten und deren Lebensgrundlage bildeten, wie die Fischerei, die Viehwirtschaft und die Seidenraupenzucht. In der Umgebung von Brenzone wurden im Mittelalter mehrere Kirchlein errichtet, da in jener Zeit zahlreiche Mönche aus der Abtei San Zeno in dieses Gebiet entsendet wurden, um die Bevölkerung zu evangelisieren. Diese war in mehrere kleinere Gemeinschaften aufgesplittert, die sich in verschiedenen Siedlungen niedergelassen hatten, und das veranlasste die Mönche zum Bau der vielen Kirchen und zahlreicher Kapellen. Zu den am besten erhaltenen zählt die **Chiesa di San Zeno** in



Castelletto, genannt „dell'oselet“ (des Vögelchens); der Übername ist wohl dem Wetterhahn auf der Kirchturmspitze zu verdanken. Ebenso sehenswert ist das Kirchlein im Romanischen Stil Chiesetta di **Sant'Antonio Abate**, im Ortsteil Biasa, das unlängst stilgerecht restauriert wurde. Nennenswert ist auch die Kirche **Chiesa di San Nicola** am Hauptplatz von Assenza,



an deren Innenwände zahlreiche Fresken von Heiligen und Szenen aus dem Evangelium zu bewundern sind. Schlicht in seiner Bauweise aber reich mit Malereien geschmückt ist das **Kirchlein von Campo**.



3. KULINARISCHES

Den Süßwasserfisch des Gardasees findet man in vielen traditionellen Gerichten der Gegend wieder. In den Dörfern der Küstengebiete von Brenzone wird nach wie vor Fischerei betrieben. Den Ritualen vergangener Zeiten treu bleibend, folgen die Fischer der Tradition. Die typischen Gerichte der Dörfer am Ufer des Gardasees bestehen fast ausschließlich aus Fischen wie Gardaseeforellen, Hechten, Felchen, Aalen und Süßwassersardinen, während die Speisen der Dörfer an den Hängen des Monte Baldo vorwiegend mit Fleisch, Wild und Käsespezialitäten, sowie Pilzen und Trüffeln, und im Herbst auch mit Kastanien zubereitet werden. Ein charakteristisches Spitzenprodukt der Gegend von Brenzone stellt das **Olivenöl** dar. Brenzone befindet sich, von jahrhundertealten Olivenhainen umgeben, im Zentrum der Produktions- gegend des berühmten *Olio extravergine di oliva del Garda D.O.P.*



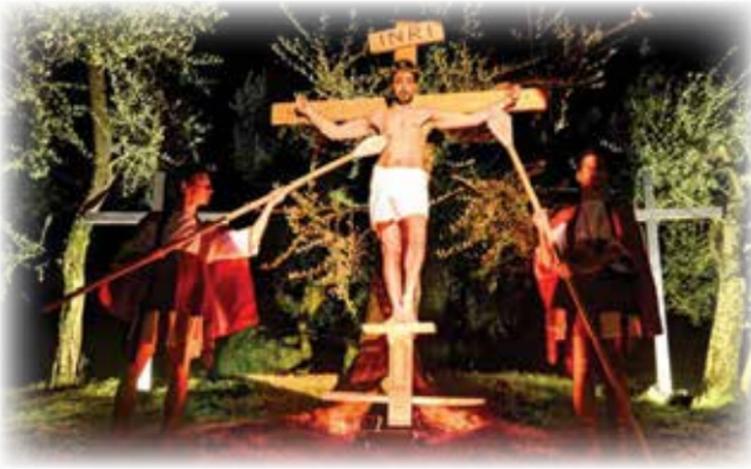
Die typischen Gerichte der lokalen Küche sind alborelle in salamoia („aole salae“), das sind in Salzlake eingelegte kleine Lauben, die zu einem hervorragenden, traditionellen Nudelgericht verarbeitet werden, dem „bigoi co le aole“. Als Vorspeise werden „aole en sisam“ serviert, das sind getrocknete Fische, die dann mit Zwiebeln, Essig und etwas Zucker gegart werden. Dieses würzige, uralte Rezept ist ein Klassiker am Gardasee. Die kleinen Fische - Süßwassersardinen und Lauben - und den Aal kann man auch in einer Zubereitung die „en saor“ genannt wird, genießen. Diese Art der Verarbeitung lieferte in früheren Zeiten gleichzeitig eine Möglichkeit zur Konservierung der Fische für einen längeren Zeitraum.



4. FOLKLORE

Gelebter Kreuzweg

Am Karfreitag wird durch einen Kreuzgang an die Leidensgeschichte Jesu gedacht. Die Prozession schlängelt sich abends andächtig von der Pfarrkirche S. Carlo in Castelletto durch die stimmungsvollen Gassen verschiedener Ortschaften bis zum Kirchlein von Biaza.



Historischer Jahrmarkt der Hl. Katharina und des frisch gepressten Öls. Im Monat November findet in Castelletto eine der wichtigsten Veranstaltungen der Gemeinde statt, ein eindrucksvolles Ereignis, das dem Olivenöl gewidmet ist.



Die Magie der Krippen in Brenzone

Sehenswert sind in der Weihnachtszeit die Krippen, die in Campo errichtet werden. Von Ende November bis Anfang Februar sind diese Anziehungspunkt der fast unbewohnten Ortschaft. Davon gibt es kleine und riesige, aus Ton, Gips oder Stoff, auf den Feldern verstreut oder



in baufälligen Häusern aufgestellt, man entdeckt sie zwischen den Bäumen oder in verlassenen Ställen...

Weitab vom Lärm des Verkehrs und in dieser naturbelassenen Umgebung entsteht eine magische Atmosphäre, wo die Zeit stillzustehen scheint. Der Zauber der Krippen zieht jeden in seinen Bann.



5. ROUTEN UND TOUREN

Mit seinen 8 km Küste ist der Ort Brenzone ein günstiger Ausgangspunkt für sportliche Wassertouren, per Segelboot oder Windsurfe.

Dazu wendet man sich am besten an einen der zahlreichen Sportvereine und Segelclubs, oder an die Surfschulen.

Man sollte aber nicht vergessen, dass Brenzone mit seinen Ortschaften am Hang des Monte Baldo ein ideales Gebiet für Wanderer und Bergliebhaber darstellt. Auf verschiedenen Pfaden kann man den Hang des Monte Baldo bis zum Gipfel hinauf wandern. Die ertümliche, jedoch fast unbewohnte Ortschaft Campo ist einen Besuch wert. Vor einigen Jahren wurde die Stiftung „Campo“ gegründet, die sich zum Ziel machte, diese altertümliche Siedlung vor dem Verfall zu bewahren und unvergessene Traditionen und Lebensweisen wiederzubeleben. Im Zuge dieses Projekts werden jährlich Veranstaltungen zur Sensibilisierung der Bevölkerung und der lokalen Verwaltung organisiert.

